



Medienmitteilung vom 23.06.2022

«Der Genderstern hat hier nix verloren!»

Da es der Grosse Rat des Kantons Aargau diese Woche verpasst hat, schärfer gegen die Gendersprache vorzugehen, handelt nun die Junge SVP Aargau. Ab sofort ist eine Website online, wo Sie Gendersterne in staatlichen Dokumenten melden können. Die JSVP Aargau setzt sich dafür ein, dass der Genderstern verbannt wird. Die Website finden Sie unter www.genderstern.ch.

Der Genderstern ist ein politisches Statement und ein falsches Zeichen linker Idealisten. In Tat und Wahrheit schadet es der deutschen Sprache, erschwert die Lesbarkeit und stempelt Andersdenkende als Homophobe oder Rassisten ab. Die Junge SVP Aargau setzt sich gegen diese widerrechtliche Schreibweise in Staat und Verwaltung ein.

Die Bundeskanzlei hat in ihrem «Leitfaden zum geschlechtergerechten Formulieren» klar definiert, dass der Einsatz von Genderstern, Genderdoppelpunkt, Gender-Gap und Gender-Mediopunkt aus sprachlichen, sprachpolitischen und rechtlichen Gründen abgelehnt wird. Trotzdem musste die JSVP Aargau feststellen, dass diverse staatliche Institutionen im Kanton Aargau gegen diese Weisung verstösst.

Der Aargauer Regierungsrat ist der Ansicht, dass es sich hier um Einzelfälle handelt, die JSVP Aargau glaubt dies nicht. Deshalb wurde eine Website erstellt, um solche Fehler zu melden. Haben Sie den Genderstern, Genderdoppelpunkt usw. in staatlichen Dokumenten gefunden? Auf einer Website, Einladung, Schulunterlage oder ähnlichem? Dann melden Sie dies unter www.genderstern.ch. Die Website wird betrieben durch die Junge SVP Aargau unter der Leitung von Samuel Hasler.

Medienkontakte

Präsident JSVP AG, Ramon Hug, Berikon, +41 79 238 74 09, ramon.hug@jsvp-aargau.ch

Vizepräsident JSVP AG, Joel Stutz, Sarmenstorf, +41 79 847 84 66, joel.stutz@jsvp-aargau.ch

Leiter Fachkommission JSVP, Samuel Hasler, Buchs, +41 79 808 33 73, samuel.hasler@jsvp-aargau.ch